

Mitarbeit am Bettenhaus

Wir rufen alle Mitarbeiter der KMU auf, entsprechend der abge-

Investitionsplanung der KMU Volkswirtschaftliche Masseninitiative

Mitteilung der UV Stadtmitte

Die Öffnungszeiten der Material-

Promotionen

Promotion A

Sektion Marxismus-Leninismus Bernd Anders, am 22. Juni, 14 Uhr, Hochhaus, I. Etage, Raum 14

Sektion Chemie

Jürgen Penndorf, am 21. Juni, 14 Uhr, im Hörsaal Scharnhorststr. Nr. 20

Tropische Landwirtschaft

Phan than Thinh/SR Vietnam am 28. Juni, 13 Uhr im Hörsaal des Institutsgebüdes Fichtestraße 28

Bereich Medizin

Christine Herrling: Die pränatale Entwicklung der Binde- und Stützgewebe in der unteren Nasenhöhle des Menschen.

Bodo Gronemann: Die dynamische Bruchfestigkeit der menschlichen Schädelkalotte.

Frank Böttger: Die Plaxenta der Ratte: Normale Struktur und Reaktionsweise auf teratogene Substanzen.

Dank der FDJ-Kreisleitung

Mit großen Erlebnissen und tiefen Eindrücken sind die Delegierten der FDJ-Kreisorganisation unserer Universität vom Nationalen Jugendfestival zurückgekehrt.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern und Freunden der Freien Deutschen Jugend an der Universität, die vor und während des Festivals hervorragend gearbeitet haben.

reichen, sagen wir den vielen Genossen und Kollegen, die unser Treffen politisch, materiell und finanziell mit vorbereitet haben.

Mit Einsatzbereitschaft, Begeisterung und Disziplin haben unsere Delegierten die Karl-Marx-Universität und ihre FDJ-Kreisorganisation würdig vertreten.

Der Schwung des Festivals wird uns helfen, alle weiteren Aufgaben im „FDJ-Aufgebot DDR 39“ initiativreich zu lösen.

Den jungen Leuten gilt unser Vertrauen

Gespräch mit Genossen Mückenberger und Genossen Schumann

„Was schwer ist, macht er den anderen leicht. Was unangenehm ist, macht er selbst. Und was angenehm ist, läßt er sich auch nicht entgehen.“

Das werden sicher alle FDJler bestätigen können, die am Tag der Bezirksorganisationen an einer der 13 Gesprächsrunden mit führenden Politikern unserer Republik zu aktuellpolitischen Problemen teilnahmen.

Proppenvoll war der Bunsensaal, in dem Genosse Erich Mückenberger, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender der Parteikontrollkommission, an seiner Seite Genosse Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und I. Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, sich den Fragen stellten.

20 Pfennig Stundenlohn arbeiten mußte, um 30 Pfennig Kämpfe und dafür, daß es „heute keinen Platz für Enge gibt; keine Klagemauer, daß die Jugend nicht gefragt sei.“

„SED - FDJ, SED - FDJ“ - das kam und kommt von Herzen. Das zeigt das große Vertrauen der Jugendfreunde zu Kommunisten, die, was schwer ist, anderen leicht machen; das Unangenehme selbst machen und sich das Angenehme auch nicht entgehen lassen.

Ausstellungen am Herder-Institut

(PT). Ihre tiefe Verbundenheit mit dem sozialistischen deutschen Arbeiter- und Bauern-Staat bekundeten die am Herder-Institut studierenden jungen Ausländer durch mehrere gelungene Ausstellungen.

gibt. In weiteren Expositionen stellen Studenten aus zwölf Staaten, darunter die SRV, Laos, Äthiopien und die VR Kongo, in Wort und Bild sowie durch traditionelle Gegenstände ihre Heimatländer vor.

5. Sportfest der KMU-Mitarbeiter am 20. 6.

Am 20. Juni, 14.00 Uhr, Sportplatz Westinbrücke, beginnt das 5. Sportfest der KMU.

Teilnahmeberechtigt für Spiele und Leichtathletik sind alle KMU-Mitarbeiter, bei den volkssportlichen Wettkämpfen können Familienangehörige teilnehmen.

„agra“-Einsatz brachte 1465 Mark

(UZ-Korr.) Am 27. Mai leisteten 63 ausländische Studierende an der Karl-Marx-Universität unter Leitung des Internationalen Studentenkomitees aus Anlaß des Internationalen Jahres des Kindes auf dem Gelände der „agra“ einen Arbeitseinsatz.

Studienreise in die VR Polen

(UZ-Korr.) Prof. Dr. Dr. E. Kolb vom Wissenschaftsbereich Tierbiochemie der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin führte in der Zeit vom 28. bis 29. 5. eine Studienreise zu wissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Gelände der Tiermedizin und Tierproduktion in der VR Polen durch.

Flora und Fauna in alten Büchern

(UZ-Korr.) Flora und Fauna in alten Büchern ist das Thema einer Ausstellung, die anlässlich der Woche der Museen des Bezirks Leipzig im Vorraum zu den Lesesälen der Deutschen Bücherei bis Ende Juli zu sehen ist.

Aus den reichen Beständen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums ist eine repräsentative Auswahl an musealen Drucken zur Dokumentation wichtiger Abschnitte in der Entwicklung der botanischen und zoologischen Illustration getroffen worden.

Das „New Kreuterbuch“ und die „Historia animalium“ sowie andere Werke repräsentieren diesen wichtigen Abschnitt. Ornithologische und entomologische Illustrationen, naturwissenschaftliche Werke der bekannten Nürnberger Künstlerin Maria Sibylla Merian und zahlreiche populärwissenschaftliche Veröffentlichungen des 19. Jahrhunderts sind weitere Komplexe dieser sehenswerten Ausstellung.

Informationen der Uni-Buchhandlung

- Gesellschaftswissenschaften Helm Rüdiger/Szewczyk Klinische Psychologie - Theoretische und ideologische Probleme - VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 1. Aufl. 216 S., Pappband, 19,80 Mark Hollitscher Für und wider die Menschlichkeit - Essays - Globus Verlag Wien, 214 S., Pappband, 24 Mark Nasarewski Entwicklung und Einführung neuer Erzeugnisse in den USA Verlag die Wirtschaft Berlin, 1. Aufl., 192 S., Br., 13,50 Mark Blick in die Zukunft - das Jahr 2000 im Visier der Wissenschaft - im konkret Nr. 40

Diesen Schatz sorgsam hüten

Die seit der Delegiertenkonferenz im Januar geleistete politisch-ideologische Arbeit steht unserer Kreisparteiorganisation gut zu Gesicht.

Nun ist der Einwand nicht ganz unberechtigt, daß gesellschaftliche Höhepunkte stets auch ein politisches Hoch mit sich bringen. Nur wäre es ein falscher Schluß, sich danach mit einem Tief in der politischen Arbeit zu begnügen.

Unter diesem Aspekt scheint es bedeutsam, in allen Parteileitungen die eigene Bilanz, das Plus und Minus, real und sachlich zu ziehen. Hinzu kommt die Tatsache, daß die an der Uni generelle Verbesserung der massenpolitischen Arbeit in den Grundorganisationen ein sehr unterschiedliches Tempo aufweist.

Dies betrifft z. B. die straffe politische Leitung und Führung der Wahlvorbereitung. In den meisten GO gab es dazu eindeutige und abrechenbare Beschlüsse, die konsequent Punkt für Punkt abgearbeitet wurden.

Peter Viertel



Arbeitskollektiven beitragen. Offiziell bewirkten auch diese Gespräche ein verstärktes Miteinander von Hochschullehrern und Studenten.

Natürlich gehören zur Bilanz auch die Schwachstellen, die z. B. für einige GO bei der Formierung der Sonderformation für das Berliner Festival recht deutlich zu Tage traten.

Ist nun für eine Parteileitung eine solche Analyse ein zu großes Mehr an Arbeit, zumal die tagtäglich anfallenden Aufgaben keineswegs abnehmen? Sicher nicht, denn was sonst eine Forderung des Plenums - höheres Niveau der massenpolitischen Arbeit - realisiert werden!

30 Jahre Universität im Bild - 1961



Trotz der Semesterferien hatte das Aufgebot der Freien Deutschen Jugend am 1. August 1961 „Das Vaterland ruft! Schützt die sozialistische Republik!“ auch den Studenten und jungen Mitarbeitern der Karl-Marx-Universität einen großen Wiederhall gefunden.

UZ logo and address: Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortlicher Redakteur); Helmut Roßan (stv. verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (Redakteur); Dr. Günter Filippik, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Jochem Schliepzig, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller.

UZ historisch logo with a classical column illustration.

Heizer in jenem Gebäude, das heute seinen Namen trägt

Der Besucher des Traditionsabends unserer Universität findet in der Reihe „Bedeutende Gelehrte“ das Porträt von Dr. Georg Sacke (1907-1945), der als antifaschistischer Widerstandskämpfer sein Leben lassen mußte.

und technischen Wissenschaften. Meinem heutigen Interessen- und Arbeitsgebiet näherte ich mich erst, als ich die Schule verlassen hatte.

gel war, nicht genügend klargelegt war, ich wählte deshalb die Geschichtsphilosophie als Thema meiner Dissertation. Georg Sacke schreibt weiter, daß die Schaffung eines Lehrstuhls für osteuropäische Geschichte (1927) und die Anstellung durch Prof. F. Braun sich fördernd auf die Arbeit an der Dissertation auswirkte.



mich selbst gestellt war und Werkstudent meinen Unterhalt verdienen mußte. So arbeitete er als Heizer in jenem Gebäude, das heute seinen Namen trägt: Georg Sacke-Heim. G. K. S.